

FASSA DNA LIGHT

TECHNISCHES DATENBLATT

Hydraulischer Leichtputz für das weiterentwickelten Wärmedämmsystem, geeignet für eine große Auswahl an Beschichtungen. Farbe: grau .



Zusammensetzung

FASSA DNA LIGHT ist ein Trockenmörtel bestehend aus Portlandzement, Kalkhydrat, Kunststofffasern, klassifizierten Sanden und spezifischen Zusatzstoffen für die bessere Verarbeitung und Haftung.

Lieferung

- in feuchtigkeitsgeschützten Spezialsäcken zu ca. 25 kg
- Lose im Silo
- * Je nach Bestimmungsland könnten einige Verkaufsformate nicht erhältlich sein

Verwendung

FASSA DNA LIGHT wird beim weiterentwickelten Wärmedämmsystem FASSATHERM DNA zur Anfertigung der Putzschicht verwendet. In Kombination mit FASSA ROND 170, FASSANET DNA 450 und FASSA TOP FIX 2G wird das Produkt beim Systems FASSATHERM DNA auf aus Blöcken zugeschnittenen EPS-Dämmplatten in Weiß oder mit Graphitzusatz, oder auf STEINWOLLE-Dämmplatten des Systems Fassatherm® verwendet.

FASSA DNA LIGHT kann dazu verwendet werden, um auf einer mit FASSA DNA LIGHT angefertigten Putzschicht eine Armierspachtelung anzufertigen, immer innerhalb des weiterentwickelten Wärmedämmsystems FASSATHERM DNA.

Untergrundvorbereitung

Die Wandoberfläche muss sauber sein. Anderenfalls sind Staub, Schmutz, Schalungsmittelnrückstände, kreichende oder lockere Teile zu entfernen. Es ist die Ebene des Untergrundes zu überprüfen, eventuelle Vorsprünge von mehr als 1 cm sind zu entfernen. Stark beschädigte Betonteile müssen mit speziellen Reparaturmörteln der Linie GEOACTIVE saniert werden. Beim Vorhandensein von eventuellen Farbanstrichen, von schwach haftenden Beschichtungen, von lackierten oder glasierten Oberflächen ist das Haftvermögen oder deren Entfernung abzuwägen.

Die aus Blöcken zugeschnittenen EPS-Dämmplatten oder STEINWOLLE-Dämmplatten werden mit den zertifizierten Klebern Fassa A 50, A 96 oder A 96 RESPIRA verklebt; dabei wird der Kleber vollflächig aufgetragen und darauf geachtet, dass er nach dem Anbringen der Dämmplatte nicht an den Rändern austritt. Für die mechanische Befestigung der Platten, mindestens 1 pro Platte, verwendet man den entsprechenden Schraubdübel FASSA TOP FIX 2G.

Auf den in korrekter Weise angebrachten, verklebten und mechanisch befestigten Dämmplatten nun die Rondelle FASSA ROND 170 mit jeweils mindestens 6 Stück/m² vorsehen. Die Rondellen werden in Form eines quadratischen Rasters positioniert, wobei jede Rondelle einen Maximalabstand von 40 cm zur nächsten aufzuweisen hat.

FASSA ROND 170 durch Ausübung des erforderlichen Drucks anbringen, um die Verankerungsbeine vollumfänglich in die Dämmplatte einzufügen. Im Zentrumsbereich jeder Rondelle FASSA ROND 170 ist eine Bohrung mit Ø8 mm vorzunehmen. Im Falle eines Untergrunds aus Beton (A) oder aus Vollziegel (B) kann die Bohrung mit der Schlagbohrmethode erfolgen, bei anderen Untergrundarten durch Rotation. Das Bohrloch von eventuellen Verarbeitungsrückständen befreien.

Anschließend das alkalibeständige Glasfasergewebe FASSANET DNA 450 anbringen und dabei darauf achten, dass es im Anschlussbereich zu den angrenzenden Gewebebahnen um mindestens 20 cm überlappt. Das Armierungsgewebe wird von oben nach unten angebracht. Im Bereich der Kanten wird das Eckteil FASSA ANGLE DNA 450 mit derselben Anwendungsmodalität angebracht, die auch für das Gewebe vorgesehen ist; dabei ist darauf zu achten, dass sich das Eckteil und die daran angrenzenden Gewebebahnen um mindestens 15 cm überlappen. Eine Überlappung zwischen den Eckteilen ist nicht erforderlich.

Den Schraubdübel FASSA TOP FIX 2G auf Höhe der Rondelle FASSA ROND 170 einfügen. Sollte das Einfügen aufgrund der Gittermaschen verhindert werden, so ist das Drahtgitter mithilfe einer Zange einzuschneiden. Anschließend die Befestigung des Dübels FASSA TOP FIX 2G vornehmen; dabei muss das Gewebe einen Abstand von etwa 10 mm zur Dämmplatte aufweisen.

Nach Überprüfung der korrekten Anbringung und der Planebene des Gewebes, erfolgt nun der Auftrag des Putzes FASSA DNA LIGHT.

Verarbeitung

FASSA DNA LIGHT wird mit Putzmaschinen des Typs FASSA, PFT, PUTZKNECHT, PUTZMEISTER, TURBOSOL o.ä. verarbeitet.

Den Putz zweischichtig von unten nach oben auftragen: Die erste Hand wird in einer Schichtstärke aufgetragen, die eine Überdeckung des Gewebes und der Dübel ermöglicht, während die zweite Schicht erst nach 3-4 Stunden Abstand aufzutragen ist. Die Gesamtschichtstärke des aufgetragenen Putzes beträgt 20-25 mm. Anschließend die Oberfläche mithilfe einer h- oder Spitzkartätsche in horizontaler und vertikaler Richtung bis zum Erhalt einer planebenen und homogenen Fläche abziehen.

Nach erfolgter Reifung des Mörtels (im Allgemeinen in frühestens 4 Wochen) ist eine Spachtelung der Wandflächen mit FASSA DNA LIGHT mithilfe einer Metalltraufel oder einer Putzmaschine erforderlich. Bei der Handverarbeitung das Produkt in die entsprechende Mengen sauberen Wassers schütten (Angaben im Technischen Datenblatt) und von Hand oder mittels Rührquirl über einen Zeitraum von nicht mehr als 3 Minuten anrühren, und zwar bis zum Erhalt eines Gemischs mit der gewünschten Konsistenz. Die Technik der doppelten Spachtelung samt Gewebe FASSANET 160 anwenden, welches in die erste Schicht FASSA DNA LIGHT eingebettet wird. Nach dem Ansteifen der ersten wird eine zweite Schicht FASSA DNA LIGHT aufgetragen. Alternativ können die Produkte A 96, A 96 RESPIRA oder AL 88 verwendet werden, wobei darauf zu achten ist, dass das alkalibeständige Glasfasergewebe FASSANET 160 in die erste Schicht eingebettet wird und alle Spezifikationen und Maßnahmen zur Anwendung befolgt werden, die in den jeweiligen technischen Datenblätter der verwendeten Produkte enthalten sind.

Der Eingriff wird mit einer geeigneten Dekor-/Schutzbeschichtung vervollständigt.

Hinweise

- Das Produkt wird dem fachkundigen Verwender empfohlen.
- Vor dem Gebrauch immer das Sicherheitsdatenblatt einsehen.
- Das Produkt kann bei Umgebungstemperaturen zwischen 5° C und 35° C verwendet werden.
- Der frische Putz ist vor Frost und vor rascher Austrocknung zu schützen. Da die Putzerhärtung vom hydraulischen Abbinden des Zements und der Karbonatisierung des Kalks abhängt, empfiehlt sich für die Verarbeitung und gute Erhärtung eine Mindesttemperatur von +5° C. Unterhalb dieses Wertes würde sich das Abbinden übermäßig verzögern, unter 0° C wäre der frische oder auch noch nicht vollständig erhärtete Mörtel dem Zersetzungsprozess durch Frost ausgesetzt. Das Produkt beinhaltet Zusatzstoffe in der Formulierung, welche die Erhärtung bei niedrigen Temperaturen bis zu +5° C ermöglichen; trotzdem ist dafür zu sorgen, dass lauwarmes Anmachwasser mit einer Temperatur von nicht unter +5° C verwendet wird. Bei einer Umgebungstemperatur von mehr als 30° C empfiehlt es sich, kaltes Wasser zu verwenden und den Mörtel in den ersten 24 Stunden nach dem Aufbringen zu benetzen.
- Das Auftragen bei starkem Wind kann Rissbildungen und "Verbrennungen" der Putze hervorrufen. Unter diesen Bedingungen ist es ratsam, entsprechende Vorkehrungen zu treffen (das Schützen der Innenräume, das Aufbringen des Putzes in zwei Schichten und ein sorgfältiges Verreiben des Oberflächenbereichs usw.).
- In den Sommermonaten sollten jene Putzflächen, die der Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, auch noch einige Tage nach dem Auftragen benetzt werden.
- Nicht auf Putzgründen, Verkleidungen oder Beschichtungen anwenden.
- Die Anbringung der Armierspachtelung auf dem Putzgrund hat erst dann zu erfolgen, wenn das Produkt entsprechend ausgehärtet ist.
- FASSA DNA LIGHT kann für Armierspachtelungen verwendet werden, allerdings nur auf mit FASSA DNA LIGHT realisierten Putzgründen.
- Das Produkt mittels geeigneter Endbeschichtung schützen.
- Unsere Berater vor Ort stehen zu Eurer Verfügung und zeigen Euch die anzuwendende Methodik auf, um diese Vorkommnisse einzuschränken.

FASSA DNA LIGHT ist im Originalzustand ohne Beigabe von Fremdstoffen zu verwenden.

Lagerung

Im Trockenraum nicht länger als 12 Monate lagern. Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

Qualität

FASSA DNA LIGHT wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert. Die verwendeten Rohstoffe werden sorgfältig ausgesucht und einer strengen Prüfung unterzogen.

Technische Daten

Spezifisches Trockengewicht	ca. 1200 kg/m ³
Korngröße	< 1,4 mm
Anmachwasser	29-31 %
Frischmörtelrohddichte	ca. 1600 kg/m ³
Schichtstärke als Spachtel	4-5 mm
Schichtstärke als Putz	20-25 mm
Ergiebigkeit	ca. 12 kg/m ² je cm Schichtstärke
Druckfestigkeit nach 28 Tagen (EN 1015-11)	≥ 2,5 N/mm ²
Festmörtelrohddichte (EN 1015-10)	ca. 1350 kg/m ³
Dampfdiffusionswiderstandszahl (EN 1015-19)	μ ≤ 15 (Messwert)
Wärmeleitzahl (EN 1745)	λ = 0,41 W/m·K (Tabellenwert, P = 50%)
Kapillare Wasseraufnahme (EN 1015-18)	W0
Spezifische Wärme (EN 1745)	ca. 1 kJ/kg K (Tabellenwert)
Brandverhalten (EN 13501-1)	A1
Entspricht der Norm EN 998-1	GP-CSII-W0
Die oben angeführten Leistungseigenschaften sind durch Anmischen des Produktes mit 30% Wasser in einer Umgebung mit kontrollierter Temperatur und Feuchtigkeit (20±1° C und 60±5% R.F.) erzielt worden.	

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.technica@fassabortolo.com, ES: asistencia.technica@fassabortolo.com, PT: assistencia.technica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, UK: technical.assistance@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.